

Umweltaspekte

Standortdaten

Biodiversität

Standort Hannover:

Gesamte Betriebsfläche	25.380 m ²
davon versiegelte oder überbaute Flächen	22.244 m ²

Standort Lünen:

Gesamte Betriebsfläche	34.800 m ²
davon versiegelte Flächen	8.000 m ²
davon überbaute Flächen	26.800 m ²

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:40

Umweltaspekte

Emissionen

Luftverunreinigungen/Gerüche

Bei der Aufbereitung der Salzschlacken entstehen Stäube (Salzschlackenstäube) und Gase (Wasserstoff, Methan, Ammoniak, Phosphin, Schwefelwasserstoff).

Sowohl in Lünen als auch in Hannover sind nahezu baugleiche Einrichtungen zur Abgasreinigung installiert.

An beiden Standorten werden Stäube in Schlauchfilteranlagen und gasförmige Verunreinigungen in jeweils einer zentralen mehrstufigen Abgasreinigungsanlage abgeschieden.

Die Stäube werden in einer modernen Enstaubungsanlage (Leistung 120.000 m³/h), bestehend aus ca. 1.700 Filtersäcken, abgeschieden und in den Prozeß zurückgeführt. Die Reingasseite (Kamin) wird über eine kontinuierliche Staubmessung mit Online-Übertragung in der Meßwarte gemessen und überwacht. Die Grenzwerte werden weit unterschritten.

Die Gase werden einer zentralen effizienten Gasreinigungsanlage zugeführt. Dabei werden Wasserstoff und Methan mit Luft unterhalb der unteren Explosionsgrenze verdünnt. Das Ammoniakgas wird mit Schwefelsäure zu einer Ammoniumsulfatlösung umgefällt. Phosphin und Schwefelwasserstoff wird in Aktivkohleadsorbern abgeschieden. Sowohl roh- und reingasseitig (Kamin) werden die einzelnen Gase semikontinuierlich gemessen und überwacht.

Befesa Salzschlacke GmbH

Die Grenzwerte für Phosphin und Schwefelwasserstoff werden weit unterschritten (in der Regel um Faktor 10 bis 100 – abhängig von der Aufnahmeleistung, sprich Standzeit, der Aktivkohle).

Durch diffuse Ammoniakemissionen innerhalb und außerhalb der Produktionsanlage sind Ammoniakwahrnehmungen möglich. Wiederholte Ammoniakmessungen in der Anlage ergaben dabei eine sichere Einhaltung des MAK-Wertes von 20 ppm.

Außerhalb der Anlage wurde eine Ammoniak-Langzeitmessung (10 Tage kontinuierlich – 24 h/ Tag) durch das Niedersächsische Landesamt für Ökologie – Hannover an der Grundstücksgrenze durchgeführt. Dabei wurde bei repräsentativem Produktionsbetrieb und repräsentativem Serox-handling und -verladung ein maximaler Wert von 3 ppm gemessen.

Der MAK-Wert für Ammoniak wird deutlich unterschritten.

Freisetzungen von Wärme, Erschütterungen und optischen Einwirkungen sind von geringerer Bedeutung.

Lärmauswirkungen

Für die Aufbereitung der Salzschlacke werden große Maschinen und Aggregate benutzt, die Lärm verursachen. Zur Verminderung der Lärmauswirkungen wurden einzelne Maschinen mit Schallschutzhauben versehen bzw. bautechnische Lösungen zur Schalldämmung getroffen. Der für die Befesa Hannover festgelegte flächenbezogene Schalleistungspegel von

tags 60 dB

nachts 45 dB

wird unterschritten.

Befesa Salzschlacke GmbH

Am Standort Lünen sind die entsprechenden Grenzwerte der TA-Lärm maßgebend. Darüber hinaus sind die Anlagen in Lünen und Hannover in geschlossenen Hallen installiert, so dass mögliche Lärmquellen weitestgehend abgeschirmt sind. Aggregate, die zu Erschütterungen führen können (z.B. Vorbrecher, Stabrohmühle) sind auf schwingungs isolierten Einzelfundamenten installiert.

Energiebedingte Emissionen

Emissionen entstehen weiterhin als indirekte Umweltauswirkungen durch den Betrieb des unternehmenseigenen Fuhrparks.

Das Unternehmen bemüht sich, durch Auswahl eines geeigneten Fuhrparks, bestehend aus 5 Gabelstaplern, 3 Radladern und 1 Firmen-Pkw (emissionsarme Dieselfahrzeuge) Kraftstoffverbräuche weitgehend zu reduzieren. Verkehrsbedingte Emissionen am Standort selbst sind nur von geringem Ausmaß.

Am Standort Hannover wird zur Erzeugung von Dampf ein mit Erdgas befeuertes Kesselhaus betrieben. Bedingt durch die guten Verbrennungseigenschaften von Erdgas ist hier lediglich die Emission von Kohlendioxid relevant.

Der Standort Lünen wird aus dem Werksnetz der Remondis GmbH mit den verschiedenen Energieträgern (Dampf, Erdgas, Druckluft und elektrischer Strom) versorgt.

Emissionsdaten

Aus dem Greenhousegas Report 2013 zur DIN EN ISO 14064-1:2006 Zertifizierung

Scope 1: Direkte Emissionen [t CO_{2e}]				
Emissionsquellen	Klima-schädliches Gas	Basisjahr (Jan-Dec 2011)	Vorjahr (Jan-Dec 2012)	Berichtsjahr (Jan-Dec 2013)
Stationäre Verbrennung	CO _{2e}	10.920,74	11.662,25	10.418,16
	CH ₄	4,09	0,70	0,63
	NO ₂	6,03	21,30	19,03
	PFC	0	0	0
	HFC	0	0	0
	SF ₆	0	0	0
	NF ₃	0	0	0
Flüchtige Emissionen	CO _{2e}	4,93	3,34	0,63
	CH ₄	0,30	0,30	0
	NO ₂	0	0	0
	PFC	0	0	0
	HFC	0	0	0
	SF ₆	0	0	0
	NF ₃	0	0	0
Prozessemissionen	CO _{2e}	0	0	0
	CH ₄	8.426,88*	8.426,88*	21.942,10
	NO ₂	0	0	0
	PFC	0	0	0
	HFC	0	0	0
	SF ₆	0	0	0
	NF ₃	0	0	0
Mobile Verbrennung	CO _{2e}	261,40	252,43	0,23
	CH ₄	0,29	0,20	0,16
	NO ₂	4,29	1,06	0,97
	PFC	0	0	0
	HFC	0	0	0
	SF ₆	0	0	0
	NF ₃	0	0	0
Gesamt	CO_{2e}	19.628,95	20.368,46	32.381,91

*Standort Hannover nicht berücksichtigt

Befesa Salzschlacke GmbH

Scope 2: Indirekte Emissionen [t CO_{2e}]

Emissionsquellen	Basisjahr (Jan-Dec 2011)	Vorjahr (Jan-Dec 2012)	Berichtsjahr (Jan-Dec 2013)
Verbrauch an elektrischer Energie	13.194,64	15.501,40	15.857,11
Dampfverbrauch	Nicht berücksichtigt	Nicht berücksichtigt	12.261,41
Gesamt	13.194,64	15.501,40	28.118,52

Emissionsquellen	Basisjahr (Jan-Dec 2011)	Vorjahr (Jan-Dec 2012)	Berichtsjahr (Jan-Dec 2013)
Scope 1	19.628,95	20.368,46	32.381,91
Scope 2	13.194,64	15.501,40	28.118,52
Gesamt	32.823,59	35.869,86	60.500,43

Salzschlackedurchsatz [t]

Anlage	%	Basisjahr (Jan-Dec 2011)	Vorjahr (Jan-Dec 2012)	Berichtsjahr (Jan-Dec 2013)
Hannover	39,1	103.104,00	112.660,00	98.650,00
Lünen	60,9	159.151,78	163.187,64	167.314,79
Gesamt	100,0	262.255,78	275.847,64	265.964,79

Spezifische Emissionen [t CO_{2e} pro t Salzschlackedurchsatz]

	Basisjahr (Jan-Dec 2011)	Vorjahr (Jan-Dec 2012)	Berichtsjahr (Jan-Dec 2013)
Gesamt	0,1252	0,1300	0,2275

Wasserversorgung und Wasserverbrauch

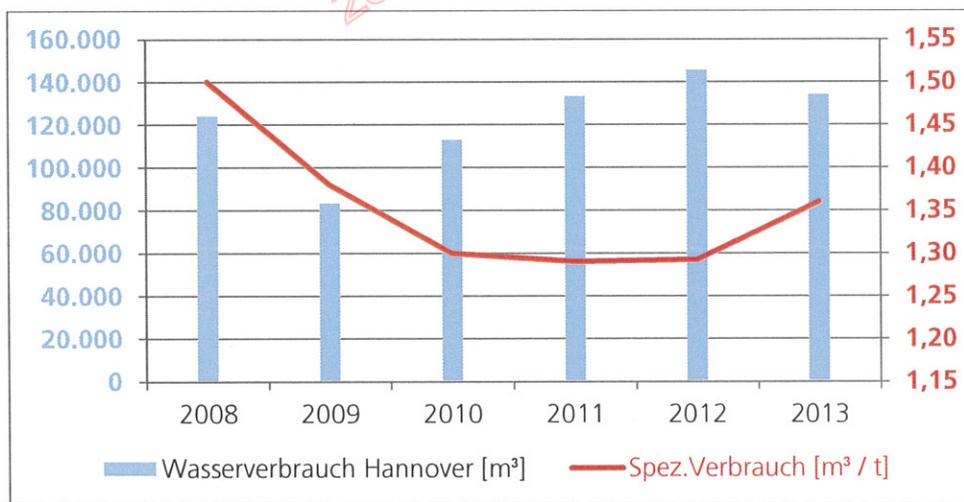
Wasser

An beiden Standorten werden erhebliche Wassermengen für die Produktion benötigt. Diese werden zum größten Teil nicht durch Trinkwasser sondern durch Brauchwasser (Lünen) und Kanalwasser (Hannover) abgedeckt.

In Hannover erfolgt die Wasserversorgung aus dem öffentlichen Netz (Trinkwasser) bzw. durch Entnahme von Kanalwasser (Brauchwasser). Die Verbräuche lagen im Geschäftsjahr 2013 bei 3.479 m³ Trinkwasser und 130.659 m³ Brauchwasser. Der Einsatz von Trink- und Brauchwasser hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Wasserverbrauch seit 2008

Hannover	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aufgabe [t]	124.421	67.853	105.036	103.104	112.660	98.650
Brauchwassereinsatz [m ³]	120.630	80.407	110.057	130.048	142.551	130.659
Trinkwasserverbrauch [m ³]	3.638	3.076	3.119	3.395	3.029	3.479
Gesamtwasserverbrauch [m ³]	124.268	83.483	113.176	133.443	145.580	134.138
Spez. Verbrauch [m ³ / t]	1,5	1,38	1,3	1,29	1,29	1,36

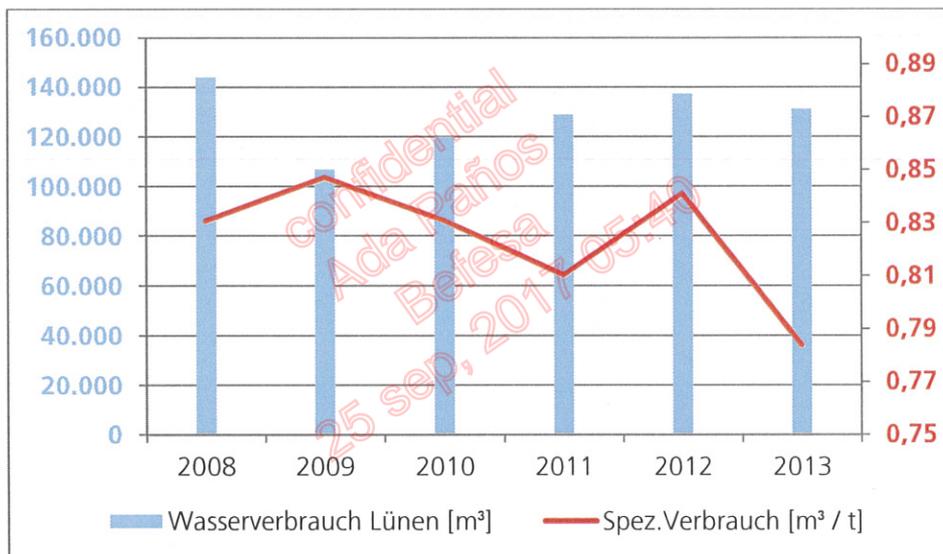


Befesa Salzschlacke GmbH

Am Standort Lünen erfolgt die Wasserversorgung aus dem Werksnetz der Fa. Remondis. Im genannten Zeitraum betrug der Verbrauch 13.047 m³ für Trinkwasser und 118.100 m³ für Brauchwasser

Wasserverbrauch seit 2008

Lünen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aufgabe [t]	173.258	126.218	144.503	159.152	163.188	167.315
Brauchwassereinsatz [m ³]	128.909	96.382	110.650	115.478	120.130	118.100
Trinkwasserverbrauch [m ³]	15.020	10.537	9.408	13.478	17.129	13.047
Gesamtwasserverbrauch [m ³]	143.929	106.919	120.058	128.956	137.259	131.147
Spez. Verbrauch [m ³ / t]	0,831	0,847	0,831	0,810	0,841	0,784



Der Wasserverbrauch in Lünen konnte im Vergleich zum Vorjahr sowohl absolut als auch spezifisch wieder reduziert werden.

Abwässer

An beiden Standorten fallen sanitäre Abwässer an.

Die Entwässerung erfolgt in Hannover je nach Anfallstelle in das städtische Abwassernetz und in Lünen über das Kanalisationssystem des Remondis-Werkes.

In Hannover wird das Kühlturmabschlammwasser wieder in den Schmutzwasserkanal zurückgeführt. Hierzu liegt eine Einleitgenehmigung vor.

In Lünen wird das Kühlturmabschlammwasser betriebsintern behandelt und findet als Prozeßwasser weitere Verwendung.

Produktionsbedingte Abwässer fallen bei der Befesa Salzschlacke GmbH nicht an

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:40

Energieversorgung und Energieverbrauch

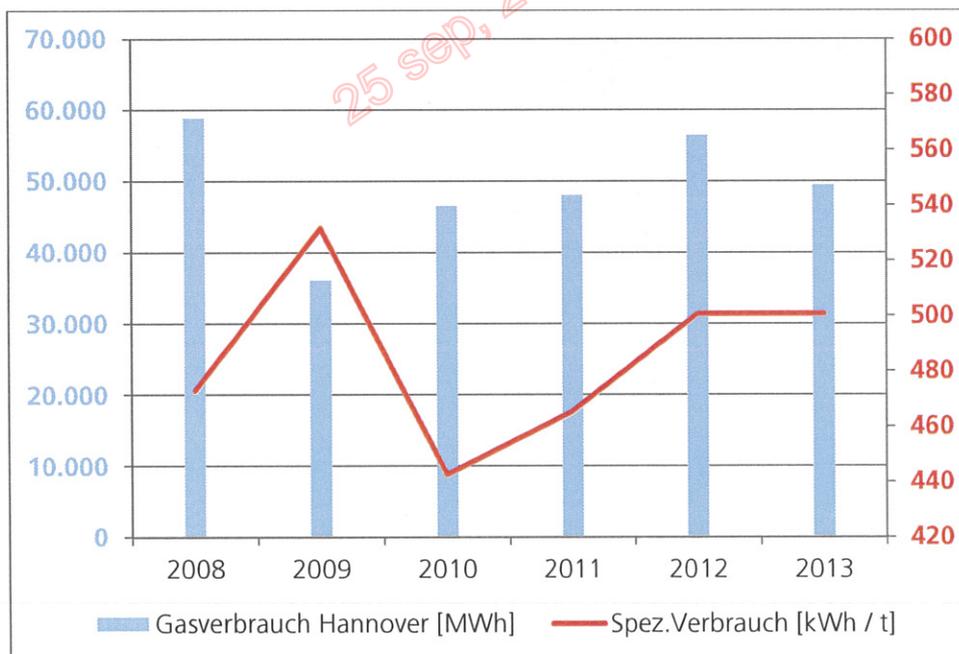
Energieeffizienz

Bei der Befesa Salzschlacke GmbH wird Energie in Form von elektrischem Strom, Erdgas, Dampf und Kraftstoffen eingesetzt.

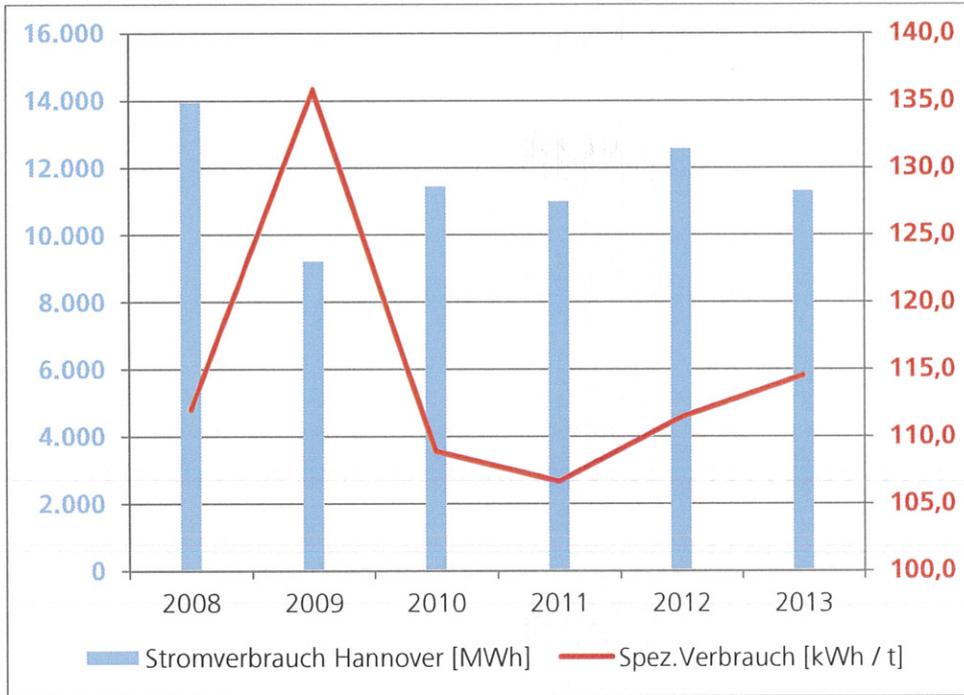
Elektroenergie und Erdgas werden aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Am Standort Hannover betragen die Energieverbräuche:

Stadtgas [MWh]	58.832	36.078	46.487	47.979	56.390	49.379
Spez. Verbrauch [kWh / t]	473	532	443	465	501	501
Elektro-Energieverbrauch [MWh]	13.933	9.214	11.435	10.993	12.548	11.295
Spez. Verbrauch [kWh / t]	112,0	135,8	108,9	106,6	111,4	114,5
Dampf [t]	61.406	39.506	52.961	51.690	58.974	53.116
Spez. Verbrauch [t / t]	0,49	0,58	0,50	0,50	0,52	0,54
Regenerativer Anteil gesamt in %	2,9	3,5	3,6	3,5	3,7	5,8

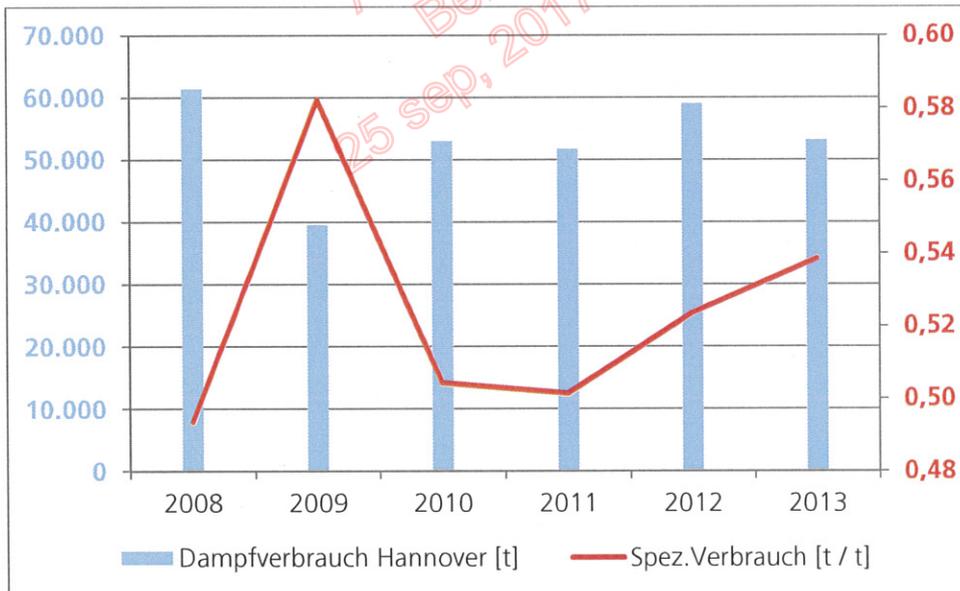


Befesa Salzschlacke GmbH



Der Energieträger-Mix für den Standort Hannover besteht aus:

- Erneuerbaren Energien : 30,9 %
- Fossile Energieträger : 59,2 %
- Nukleare Energieträger : 9,9 %

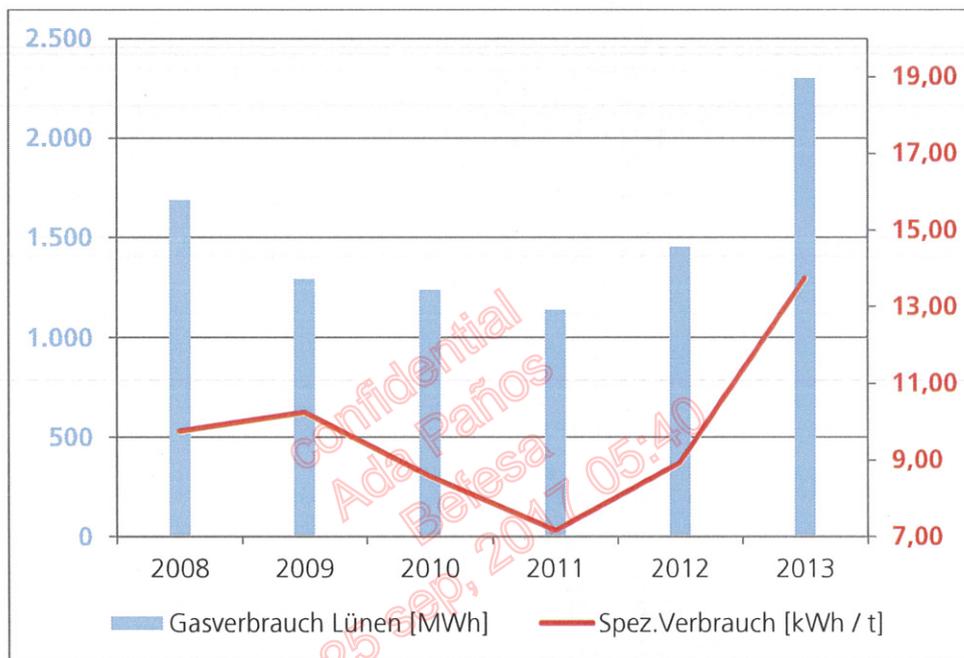


Die Hauptenergieverbraucher sind die Eindampfkristallisationsanlage und die Antriebe der Maschinen

Befesa Salzschlacke GmbH

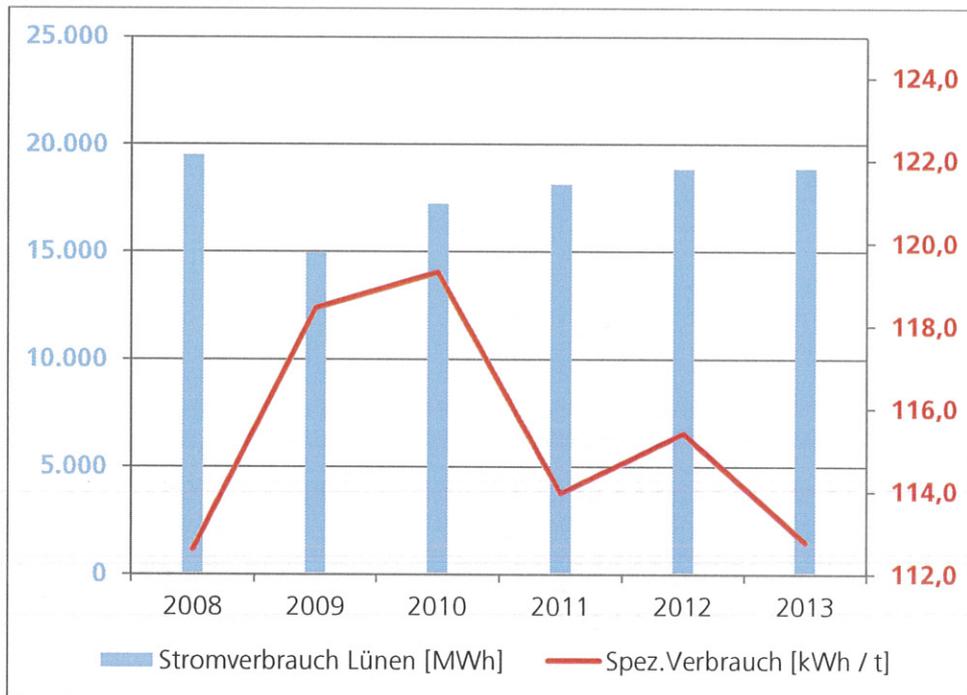
Am Standort Lünen betragen die Energieverbräuche:

Lünen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Erdgas [MWh]	1.688	1.292	1.238	1.138	1.455	2.299
Spez. Verbrauch [kWh / t]	9,74	10,24	8,57	7,15	8,91	13,74
Elektro-Energieverbrauch [MWh]	19.506	14.948	17.239	18.135	18.831	18.866
Spez. Verbrauch [kWh / t]	112,6	118,4	119,3	113,9	115,4	112,8
Dampf (regenerativ) [t]	86.940	68.284	71.099	79.883	81.371	78.205
Spez. Verbrauch [t / t]	0,50	0,54	0,49	0,50	0,50	0,47
Regenerativer Anteil gesamt in %	13,8	15,6	16,8	17,9	19,3	27,5



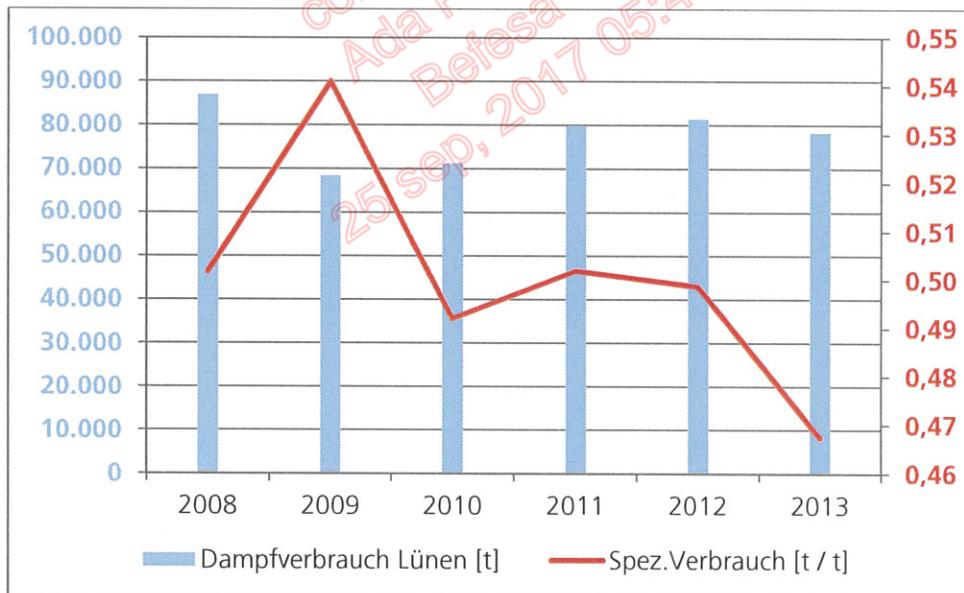
Der, absolut gesehen, höhere Gasverbrauch in Hannover ist bedingt durch die Eigenproduktion von Dampf, während der Standort Lünen den für das Verfahren erforderlichen Dampf von der Remondis GmbH bezieht. Der klimaneutrale Anteil am Brennstoffeinsatz beträgt 54,7 %. Der Anstieg im Gasverbrauch des Standortes Lünen ist bedingt in einer höheren Produktion von Aluminium-Granulat im Bereich der Naßmahlung.

Befesa Salzschlacke GmbH



Der Energieträger-Mix für den Standort Lünen besteht aus:

- Erneuerbaren Energien : 30,9 %
- Fossile Energieträger : 59,2 %
- Nukleare Energieträger : 9,9 %



Der Strom- wie auch der Dampfverbrauch konnte am Standort Lünen aufgrund wieder ansteigender Durchsatzleistungen weiter reduziert werden..

Abfälle und Reststoffe

Abfälle

Die Einsatzstoffe der Befesa Salzschlacke GmbH werden zu 100 % aufbereitet. Das Verfahren ist abfall- und abwasserfrei.

Abfälle fallen lediglich durch:

- verbrauchte Fette und Öle der Maschinen
- Austausch der Aktivkohle der Abgasreinigungsanlage
- Verpackungs- und Palettenmaterial
- hausmüllähnlichen Gewerbeabfall

an.

Als Abwasser fallen an beiden Standorten die Sanitärabwässer an. In Hannover wird das Kühlturmabschlammwasser, welches nicht produktberührt ist, in den Schmutzwasserkanal zurückgeführt.

Angaben über die Art, Menge und Herkunft der Abfälle sind in den Abfallbilanzen sowie in der jährlich erfassten "Input-Output-Analyse" zusammengestellt.

An beiden Standorten fallen keine nennenswerten Mengen gefährlicher Abfälle an.

Abfallentsorgung

An den Standorten wird eine Abfalltrennung vorgenommen. Die Abfallsammelplätze sind gekennzeichnet. Die Mitarbeiter werden regelmäßig über die betriebliche Abfalltrennung belehrt.

Gewässerschutz / Schutz des Bodens

Die zur Aufbereitung angelieferten Aluminium-Salzschlacken werden an beiden Standorten in geschlossenen Hallen gelagert und verarbeitet. Die Böden sind mit Beton und Folien versiegelt. Betriebsbereiche des sog. Naßteils sind zusätzlich durch Gußasphalt und Folien abgedichtet. Eine Gefährdung des Grundwassers ist nicht gegeben.

Der Standort Lünen liegt in ca. 500 m Entfernung zur Lippe auf dem Gelände des ehemaligen VAW Lippewerkes (heute Remondis GmbH). Gegen Hochwassereinflüsse ist das Gelände durch Deichbauwerke entlang der Lippe gesichert.

Gefahrstoffe werden in speziell eingerichteten Betriebsbereichen gelagert und sind durch Auffangwannen oder doppelwandige Tanks gegen unkontrollierten Austritt gesichert. Ölbindemittel sind in ausreichender Menge verfügbar.

Für die Gefahrstoffe sind technische und organisatorische Sicherungsmaßnahmen installiert.

Die wassergefährdenden, umweltrelevanten Stoffe und Gefahrstoffe sind im Gefahrstoffkataster erfasst.

Für jeden Gefahrstoff sind Sicherheitsdatenblätter hinterlegt und Betriebsanweisungen gemäß § 14 GefStoffVO erstellt.

Transport und Verkehr

Der Anlieferverkehr sowie der Abtransport der Produkte erfolgt hauptsächlich per Lkw im Straßenverkehr.

Lediglich Serox, und selten auch Resal, wird zusätzlich per Schiffstransport ausgeliefert.

Für innerbetriebliche Transporte werden Radlader und Gabelstapler eingesetzt.

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:40

Arbeitssicherheit

Gleichbedeutend mit dem Umweltschutz ist für die Befesa Salzschlacke GmbH die Arbeitssicherheit. Das Unternehmen ist nach OHSAS 18001 zertifiziert. Die Unfallhäufigkeit in der Befesa Salzschlacke GmbH ist sehr gering. Wir sensibilisieren und motivieren unsere Mitarbeiter ständig mit dem Ziel, Unfälle weiter zu vermeiden.

Zu Verfahrens- und Arbeitsanweisungen des integrierten Managementsystems finden sich Themen der Arbeitssicherheit beständig wieder.

Maßnahmen der Arbeitssicherheit beschränken sich nicht nur auf die eigenen Mitarbeiter. Auch Mitarbeiter von Fremdfirmen, die bei uns tätig sind, werden in gleicher Weise geschützt und unterliegen unseren Sicherheitsansprüchen.

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:40

Input-/Output-Darstellung

Materialeffizienz

Die Daten für die Input-Output-Darstellung wurden in Zusammenarbeit mit dem Umweltmanagementbeauftragten, den Umweltbeauftragten der Standorte und den Betriebsleitern des Unternehmens erarbeitet. Hierzu wurden entsprechende Messprotokolle, Bescheide und Abrechnungen ausgewertet. Wo nicht anders möglich, wurden die Angaben mit statistischen Verfahren beurteilt..

Im Ergebnis der Untersuchungen stellen sich folgende Input-Output-Tabellen dar:

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:40

Input-Darstellung 2013

	Menge		Einheit
	Hannover	Lünen	
1. Rohstoffeinsatz			
- Salzschlacke	98.650	167.315	t
- Kugelmühlenstaub	0	0	t
2. Hilfsstoffeinsatz			
- Schwefelsäure (96 %)	3.991	9.304	t
- Flussspat	51	228	t
- Natronlauge	236	564	t
- Polyelektrolyt	7,28	12,6	t
- Salzsäure	20	55	t
- Dieselkraftstoff	32.319	53.985	L
- Hydraulik- und Schmieröle	1,4	1,6	t
Wasser			
- Brauchwassereinsatz	130.659	118.100	m ³
- Trinkwassereinsatz	3.479	13.047	m ³
Energie			
- Strom	11.294.900	18.866.335	kWh
- Dampf	53.116	78.205	t
- Druckluft	5,45	5,96	Mio m ³
Gase/Heizöl			
- Erdgaseinsatz	49.378.866	2.298.506	kWh
- Heizölverbrauch	-	-	t

Befesa Salzschlacke GmbH

Output-Darstellung 2013

	Menge		Einheit
	Hannover	Lünen	
Produkte			
- Resal (feucht)	51.295	69.147	t
- Serox (feucht)	71.166	140.208	t
- Alu-Granulat	7.369	15.139	t
- Ammonsulfat kristallin	-	10.599	t
- Ammonsulfat Lösung	9.952	2.832	t
- Rückführung Kondensat	-	46.345	m ³
Abfälle			
- Altpapier, Pappe, Kartons	33,19	9,75	t
- haushaltähnl. Gewerbeabfall	52	73,6	t
- Altöl	-	1,93	t
- Ölhaltige Abfälle	3,09	3,18	t
- Holz	2,32	12,92	t
- Aktivkohle	38,10	76,90	t
- Kühlturmabschlammwasser	25.180	-	m ³
- CSB	1,36	-	kg
- AOX	-	-	
- TOC	-	-	
- BSB5	-	-	
- Stickstoff	-	-	
- Phosphor	-	-	
- Sanitäre Abwässer	1.242	912,5	m ³
Emissionen			
- Gesamtstaub	296	316	kg

Materialeffizienz Hannover: 0,93

Materialeffizienz Lünen: 0,96

Befesa Salzschlacke GmbH

Die baulichen, sicherheitstechnischen, gesetzlichen und umweltmäßigen Voraussetzungen zum Umgang und zur Lagerung von genannten Stoffen werden am Standort Befesa Salzschlacke GmbH strikt eingehalten.

Die Befesa Salzschlacke GmbH hat eine wirksame Organisation zur Gefahrenabwehr (Alarmplan) geschaffen, damit für die drohenden oder auftretenden Gefahren durch die zu verarbeitenden Stoffe, schnell die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden können, obwohl Gefahren nicht zu erwarten sind.

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:40

Umweltziele und -programm

Ziele 2012 bis 2015

Hannover

1. Senkung von Lärm- und Staubemissionen
Erneuerung der Türen und Rolltore des Produktionsgebäudes und der Salzschlacke-Lagerhalle zur Staub- und Lärmreduzierung

Verantwortlich: BL
2. Senkung der spezifischen Energie um 2% bis Ende 2014 gegenüber 2011
Installation von Frequenzumrichtern für die Abluftventilatoren der Gr.300 zur Einsparung von ca.500 MWh/a.

Verantwortlich: BL
3. Verbesserung der Notfallsicherheit
Erneuerung der Notlichtanlage für die Gesamtanlage

Verantwortlich: BL
4. Erhöhung der Anlagensicherheit in Bezug auf H₂ Emissionen
Installation einer Duchflußmessung in der Absaugung der Wascheindicker zur Sicherstellung eines gefahrlosen Anlagenbetriebes

Verantwortlich: BL
5. Erhöhung der Anlagensicherheit in Bezug auf H₂ Emissionen
Installation von 9 Temperaturmessungen an den Absaugleitungen der einzelnen Wascheindicker-Kammern zur Sicherstellung eines gefahrlosen Anlagenbetriebes

Verantwortlich: BL

Ziele 2012 bis 2015**Lünen**

1. Verschrottung / Entkernung der SEGL I

Erledigungsvermerk: Ziel abgearbeitet

2. Senkung der spezifischen Energie um 2% bis Ende 2014 gegenüber 2011

- Verbesserung der Entstaubung in der Baugruppe 1000 durch Trennung der Entstaubung von der Entstaubung der Baugruppe 100. Dadurch muss der Entstaubungsventilator G95 am Wochenende nicht mehr betrieben werden und führt zur einer Energieeinsparung von ca.250 MWh/a.

Erledigungsvermerk: Ziel abgearbeitet

- Installation einer Zeitschaltuhr für die Beleuchtung der Serox-Lagerhalle, Energieeinsparung von ca.18 MWh/a
- Ersatz von Elektromotoren durch Hocheffizienzmotoren
- Ersetzen von Quecksilberdampflampen und Neonröhren in der Salzschlacke-Lagerhalle, der Vorbrecher-Halle und der mechanischen Aufbereitung zur Energieeinsparung und besseren Beleuchtung
- Installation der neuesten WinCC Version zur effizienten Anlagensteuerung und zur Reduzierung von Kundenreklamationen

Verantwortlich: BL

3. Verbesserung der Anlagensicherheit
Installation eines neuen Flußspatsilos

Erledigungsvermerk: Ziel abgearbeitet

Gültigkeitserklärung

(Erklärung der Umweltgutachter)

Die
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff und Dr. Wolfgang Ulrici
Mozartstraße 44 Blücherstraße 13
53115 Bonn

haben das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der Organisation

Befesa Salzschlacke GmbH

an den Standorten

Am Brinker Hafen 6 in 30179 Hannover

Brunnenstraße 138 in 44536 Lünen

mit dem NACE Code 38.2 „Abfallbehandlung und Beseitigung“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.

November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASIII) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

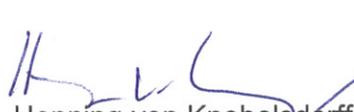
Es wird bestätigt, dass

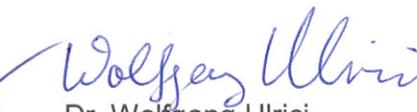
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
 - keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der o. b. Standorte mit jeweils 55 Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 10.

Dezember 2015 vorgelegt.

Bonn, den 19. Dezember 2014


Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter


Dr. Wolfgang Ulrici
Umweltgutachter

DE-V-0090

DE-V-0120